

## Niederschrift

### zur 53. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 31.01.2019	18.30 - 20.17 Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

#### Anwesenheit

##### Vorsitz

Uwe Koch ,

##### Fraktion DIE LINKE.

Jutta Bargenda , Rene Benz , Monika Fiedler , Jürgen Grasnick , Gerold Sachse , Stephan Wende ,

##### CDU-Fraktion

Rolf Hilke ab 18.57 Uhr, Jens Hoffrichter , Karin Lehmann , Wolfgang Petenati , Jürgen Teichmann  
 bis 20.41 Uhr,

##### Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Christian Dippe , Thomas Fischer , Kai Hamacher , Nancy Krüger , Anja Miethke ,

##### SPD-Fraktion

Klaus Hemmerling , Jürgen Luban , Sebastian Rausch , Klaus Runge ,

##### FDP-Fraktion

Eberhard Henkel ab 18.35 Uhr, Reinhard Ksink , Petra Schumann ,

##### Bürgermeister

Matthias Rudolph ,

##### Alternative für Deutschland (AfD)

Lars Aulich ,

##### Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Apitz ,

##### Verwaltung

Melanie Brückner , Franka Koch , Anke Marggraf , Christfried Tschepe , Stefan Wichary ,

##### Gäste

28 Gäste

#### Abwesend

##### Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Christina Krüger entschuldigt, Janett Seiler entschuldigt,

##### SPD-Fraktion

Jens Finka entschuldigt, Elke Wagner entschuldigt,

##### Bündnis 90/Die Grünen

Jens-Olaf Zänker entschuldigt,

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und heißt alle Anwesenden herzlich willkommen.

## **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit fest. Es sind 23 Stadtverordnete (ab 18.35 Uhr 24 und ab 18.57 Uhr 25) und der Bürgermeister anwesend.

## **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Einreden.

**Zustimmung Ja 23 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

## **TOP 4 Bestätigung der Niederschrift vom 13.12.2018**

Zur Niederschrift vom 13.12.2018 gibt es keine Einreden.

**Zustimmung Ja 20 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0**

## **TOP 5 Informationen des Vorsitzenden**

Der Vorsitzende informiert über eine Mitteilung des Wahlleiters, wonach Frau Sandra Dorsch aus dem Ortsbeirat Trebus ausgeschieden ist und die Folgekandidatin, Frau Hannelore Lamm, auf die Sitzübernahme verzichtet. Demnach setzt sich der Ortsbeirat bis zum Ende der Wahlzeit aus zwei Personen zusammen.

Des Weiteren beruft die Stadtverordnetenversammlung auf Vorschlag der FDP-Fraktion Herrn Michael Willner in den Pool der sachkundigen EinwohnerInnen.

## **TOP 6 Informationen des Bürgermeisters**

Der Bürgermeister berichtet:

- dass die Aktion „Spendenradeln“ während des Neujahrsempfangs einen namhaften Erlös von über 2.000 € erbracht hat, damit soll ein zusätzliches Gerät im Aktivpark im Stadtpark installiert werden,
- über eine Einladung in die Partnerstadt Reinheim. Dort wird vom 30.5. bis zum 3.6. das 25jährige Jubiläum Sanok-Reinheim geehrt. Angesichts der bevorstehenden 30jährigen Städtepartnerschaft Fürstenwalde-Reinheim im September 2019 wäre es schön, wenn eine kleine Delegation aus Fürstenwalde nach Reinheim fährt und die Gelegenheit nutzt, um die Kontakte zu aktivieren.
- über die 12. Ausbildungsbörse, die wieder ein voller Erfolg war. Die Aussteller und BesucherInnen haben hervorgehoben, dass die Börse, erstmals an zwei Tagen durchgeführt, eine gute Resonanz erreicht hat. Der Freitag war vor allem den Schulen vorbehalten und den Samstag haben Eltern und Kinder genutzt, um sich zu informieren.
- über die Vandalismusschäden 2018, und dass diese zumeist inzwischen bereinigt sind. Dabei bleiben am Ende 21.500 € aus dem Stadtsäckel zu bezahlen.
- dass das Thema Haushalt weiterhin auf der Agenda bleibt, so werden die Prioritätenlisten (laufende Verwaltungsausgaben, Investitionsliste) jetzt in die Ausschussliste gegeben, so dass sie dort mit einer Priorisierung/Beschluss versehen als Arbeitsgrundlage dienen
- dass auf die Ausschreibung zur Erweiterung der Th.-Fontane-Grundschule Angebote eingegangen sind. Es ist beabsichtigt, im März mit dem Bau zu beginnen.
- dass sich die Senkung der Kreisumlage nur prozentual nicht nominell bemerkbar macht. Die

kreisangehörigen Ämter und Kommunen werden trotz Absenkung auch in diesem Jahr rd. 2 Mio€ mehr an den Landkreis überweisen. Die allgemeine Senkung bei fast allen Kreisen um rd. 2 Prozentpunkte begründet er mit der Änderung des Finanzausgleichsgesetzes. Er kritisiert, dass der Landkreis rd. 23 Mio€ an Investitionen ausweist, nachweislich jedoch nur 14 Mio€ tatsächlich verbaut werden. Damit wird die Rücklage des Kreises weiter steigen. Er bittet die Kreistagesabgeordneten um Augenmaß und berichtet, dass Ende Februar eine gemeinsame Beratung stattfinden, wo diese Problematik thematisiert wird.

## **TOP 7 Einwohnerfragestunde**

Herr Almes (mit der Aufnahme und Wiedergabe einverstanden) spricht den Vandalismus und Diebstahl von Fahrrädern am Bahnhof an. Er bittet, eine Lösung (auch Videoüberwachung) zu finden.

Herr Karbe (mit der Aufnahme und Wiedergabe einverstanden) spricht einige Probleme der älteren Generation an. Insbesondere in der Mühlenstraße und auf dem Marktplatz ist es für SeniorenInnen aufgrund der rücksichtlosen Radfahrer gefährlich. Vor den Cafes Blue Ice und M5 wird quer durch die Gärten gefahren und der eigentliche Fahrradweg entlang der Straße wird aus Unkenntnis kaum genutzt. Weiterhin macht er auf die rücksichtslosen Autofahrer in der Reinheimer Straße aufmerksam, dort wird trotz der Veränderung der Parkordnung gerast.

Er bittet im Namen vieler SeniorenInnen um verstärkte Aufklärung und Kontrollen (auch am Geschwister-Scholl-Gymnasium) und um Prüfung, ob am Übergang der Reinheimer Straße/A.-Becker-Straße Bodenschwellen angebracht werden können.

Herr Wichary gibt den Hinweis, dass das Ordnungsamt für den ruhenden Verkehr zuständig ist. Aber es gibt mit der Polizei eine enge Zusammenarbeit und gemeinsame Aktionen. Auch den Parksündern in der Mühlenstraße wird nachgegangen. Er schlägt vor, dass sich der Seniorenbeirat jederzeit zwecks der baulichen Vorstellungen/Möglichkeiten an den Stadtentwicklungsausschuss bzw. deren Vorsitzenden, Herrn Hamacher, wenden kann.

Herr Schröder (mit der Aufnahme und Wiedergabe einverstanden) spricht die Sicherung der Ruinen in der Dr.-W.-Külz-Straße an, da dort Kinder spielen. Er möchte auch eine Information, wie es mit der Aufbauschule weitergeht.

Herr Wichary berichtet zunächst, dass sich die alten Villen nicht in städtischem Eigentum befinden, demzufolge liegt die Verkehrssicherungspflicht beim Eigentümer. Er nimmt den Hinweis aber auf und wird die Möglichkeiten des Verwaltungshandelns eruieren.

Der Bürgermeister informiert, dass für das gesamte Areal im Bebauungsplanverfahren läuft. Das gesamte Areal mit und um die Aufbauschule soll entwickelt werden.

Frau Strohmeyer (mit der Aufnahme und Wiedergabe einverstanden) berichtet, dass in der Kirchhofstraße an den Schulen von der Bahnbrücke kommend insbesondere von Fahrradfahrern gerast wird. Sie selbst ist bereits vor einigen Jahren zu Schaden gekommen.

Auch dieser Hinweis wird entgegengenommen.

## **TOP 8 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung**

### **TOP 8.1 Einbringung von Anträgen durch die Fraktionen**

### **TOP 8.2 Antrag der FDP-Fraktion zur Erstellung eines "digitalen Marktplatzes" 6/AN/863 (City-Portal, City-App)**

Die einbringende Fraktion bittet, diesen Antrag in die Ausschüsse zu verweisen.

**Verweisung Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 8.3 Wiederholung der Wahl der Schiedsleute der Stadt Fürstenwalde/Spree 6/DS/816/2018 für den Bereich Nord** **2**

Der Vorsitzende berichtet, dass heute eine Losentscheidung zwischen Frau Jatzek und Frau Sander (Stellvertretung für die Schiedsstelle Nord) ansteht.

Die vorbereiteten Lose, die Lostrommel wird durch Herrn Luban überwacht und der Vorsitzende zieht das Los auf dem der Name Iris-Kerstin Jatzek steht.

Damit stehen die Schiedsleute für alle drei Stadtteile fest und der Vorsitzende verliert noch einmal:

	Schiedsstelle Nord	Schiedsstelle Mitte	Schiedsstelle Süd
	Klaus-Dieter	Sandra Piklapp-	Karlheinz Dedecke
	Czekanowski	Rechenburg	
Stellv.	Iris-Kerstin Jatzek	Lutz Hecker	Mike Maiwald

**TOP 8.4 Antrag der Fraktionen DIE LINKE. und SPD Babybegrüßungsdienst in 6/AN/787 neuem Format**

Herr Sachse informiert, dass der Antrag –so wie im Ausschuss für Kultur, Sport, Soziales und Bildung diskutiert und empfohlen- aktualisiert wurde. Er hofft, dass die Stadtverordnetenversammlung dem so folgen kann. Die BFZ-Fraktion findet sich mit ihren Formulierungsvorschlägen wieder und kann so zustimmen.

Herr Wichary bittet um Verständnis, dass die dafür notwendigen Ressourcen geplant werden müssen und die erste Babyparty im II. Quartal 2019 stattfinden soll. Insofern wird es schwierig, bereits im Oktober (nach zwei Veranstaltungen) eine Bilanz zu ziehen. Es sind pro Jahr durchschnittlich 300 Kinder und mit denen, die seit Sommer 2018 geboren wurden, rechnet er bei der ersten Veranstaltung mit rd. 400 Kindern und deren Eltern.

Frau Nancy Krüger würdigt das Begrüßungsgeschenk für Neugeborene, das in der Verwaltung erhältlich ist und meint, es lohne sich auf jeden Fall für Kinder und Eltern.

**Beschluss:**

Die Begrüßung neugeborener Fürstenwalderinnen und Fürstenwalder wird in einem Modellversuch im Jahr 2019 getestet. Dazu werden die von der Verwaltung im Positionspapier „Ausgestaltung des Neugeborenenbegrüßungsdienstes“ vorgeschlagenen Punkte

- Begrüßungsschreiben des Bürgermeisters
- Begrüßungspaket und
- „Babyparty“ mit Überreichung des Begrüßungspaketes

umgesetzt.

Die Babypartys sollen vierteljährlich durchgeführt werden. Die Begrüßungspakete werden im Regelfall dort überreicht. Eltern, die nicht zur Babyparty kommen, können die Begrüßungspakete auch im Bürgerbüro erhalten.

Eltern, deren Kinder seit der Einstellung des Babybegrüßungsdienstes in der bisherigen Form im Sommer 2018 geboren wurden, sollen zur ersten Babyparty 2019 mit eingeladen werden.

Bis zum Oktober des Jahres 2019 erfolgt eine Auswertung der Veranstaltungen und, bei positiver Bewertung, die entsprechende Festlegung für die folgenden Jahre

**Zustimmung Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 8.5 (Einbringung) Beschluss über die Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung Fürstenwalde/Spree 6/DS/861**

Der Vorsitzende informiert, dass mit der heute einzubringenden Geschäftsordnung das Ergebnis einer aus allen Fraktionen bestehenden Arbeitsgruppe vorliegt. Nicht in jedem Punkt konnte Konsens erreicht werden (z.B. Redezeiten). Deshalb ist er bereit, an den jeweiligen Fraktionssitzungen

teilzunehmen, um für Fragen zur Verfügung zu stehen.

### **Verweisung**

#### **TOP 8.6 Kommunalwahl am 26. Mai 2019, hier: Bestimmung des Wahlkreises 6/DS/839 gemäß §§ 20 und 21 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes (BbgKWahlG)**

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Herr Wichary berichtet, dass der Wahlleiter Mitglieder für den Wahlausschuss sucht.

#### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, für das Wahlgebiet der Stadt Fürstenwalde zur Kommunalwahl am 26. Mai 2019 einen Wahlkreis zu bilden.

**Zustimmung Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

#### **TOP 8.7 Überarbeitung der Satzung zum Bürgerbudget 6/DS/841**

Herr Dippe hat einen Hinweis zum § 5, Abs. 3 g – richtig soll es heißen ... bei Vorschlägen gegen Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung ...

Herr Wichary weist darauf hin, dass es in § 6, Absatz 2a heißen muss ...

Herr Sachse meint, dass der Tag der Abstimmung etwas besonders darstellt, deshalb wird er in Fürstenwalde mit einem anderen Anlass würdig kombiniert. Das sollte so beibehalten und nicht etwa durch die Möglichkeit einer Briefwahl aufgeweicht werden. Das wurde bislang auch in den Diskussionen ausgeschlossen.

Die vorgeschlagenen Ergänzungen/Änderungen werden so angenommen.

#### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree beschließt die Satzung zum Bürgerbudget gemäß Anlage.

**Zustimmung Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

#### **TOP 8.8 Verlängerung der vorübergehenden Übertragung der Aufgaben des Kämmerers/der Kämmerin 6/IV/744/1**

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

### **Kenntnisnahme**

#### **TOP 8.9 Neufassung der Satzung über die Versorgung mit Mittagessen in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung in Trägerschaft der Stadt Fürstenwalde/Spree ab dem Kindergartenjahr 2018/2019 6/DS/731/ 2**

Herr Wichary erläutert, dass die Satzung aufgrund eines fehlerhaften Datums im Text zur Veröffentlichung (keine inhaltlichen Änderungen) noch einmal beschlossen werden muss. Die Veröffentlichung wurde deshalb noch nicht veranlasst.

**Beschluss:**

1. Die am 13. Dezember 2018 gefassten Beschlüsse Nr. 1, 4 und 5 zur DS 6/DS/731 werden aufgehoben.

**Zustimmung: 26 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen**

2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage aufgeführte Satzung über die Versorgung mit Mittagessen in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung in Trägerschaft der Stadt Fürstenwalde/Spree.

**Zustimmung: 26 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen**

**TOP 8.10 Überprüfung Jahresabschluss 2016****6/DS/818**

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

**Beschluss:**

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree hebt die Beschlüsse zur Drucksache 6/DS/613 auf.
2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree beauftragt den Bürgermeister, den Jahresabschluss 2016 hinsichtlich der Buchungen zu den CHF-Plus-Swaps von ordentlichen Erträgen und Aufwendungen in außerordentliche Erträge und Aufwendungen zu ändern und einen korrigierten Jahresabschluss zum 31.12.2016 vorzulegen.

**Zustimmung Ja 25 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

**TOP 8.11 Öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Landkreis Oder-Spree zur 6/DS/855 Gefahrstoffeinheit**

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, die als Anlage beigefügte öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Fürstenwalde/Spree, vertreten durch den Bürgermeister, und dem Landkreis Oder-Spree, vertreten durch den Ersten Beigeordneten, abzuschließen.

**Zustimmung Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 8.12 Sicherung der Eigenanteile im Bundesprogramm "Sportstättenförderung" - Bestätigung einer Eilentscheidung 6/DS/854**

Es besteht kein Diskussionsbedarf. Herr Wichary führt noch aus, dass –vorausgesetzt die Bundesmittel werden zur Verfügung gestellt –nicht mit einem Baubeginn vor 2020 zu rechnen sei. Vor Ende Februar/Anfang März ist auch nicht damit zu rechnen, dass es seitens des Ministeriums eine Entscheidung über die Bereitstellung der Bundesmittel bzw. die Auswahl der Projekte gibt. Der Bürgermeister erläutert, dass aufgrund der nachzuweisenden Eigenmittel und der Kurzfristigkeit eine Eilentscheidung getroffen wurde. Er bittet heute, diese zu bestätigen. Frau Lehmann hebt die Bedeutung des Vorhabens Wassersportzentrum hervor und begrüßt die Antragstellung außerordentlich.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung Fürstenwalde/Spree beschließt, im Falle der Bewilligung der Förderung aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ für das Projekt "Errichtung eines Wassersportzentrums am Standort Ruderclub Fürstenwalde" die benötigten Eigenmittel in Höhe von 10 % der Investitionskosten im Haushalt der Stadt einzustellen.

Der Eilbeschluss vom 09.01.2019 wird bestätigt.

**Zustimmung Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **TOP 8.13 Förderung der Biodiversität in Fürstenwalde/Spree, hier: Beschluss der 6/DS/736 Förderrichtlinie**

Herr Dippe kritisiert, dass das Ziel der Förderrichtlinie nicht ganz klar ist. So ist u.a. formuliert, dass sich Grundstückseigentümer auch Ersatzpflanzungen fördern lassen können. Außerdem hält er für die Konditionen, die in der Richtlinie beschrieben sind, 10.000 € für zu wenig. Das Geld wäre nach seiner Auffassung besser für zusätzliche Begrünungsmaßnahmen an Straßen eingesetzt oder aber für die Förderung der Biodiversität an Schulen, Schulhöfen u.ä.

Herr Wende erinnert, dass die Richtlinie das Ergebnis verschiedener gemeinsamer Beratungen ist. Es geht gezielt darum, das Bewusstsein zu schärfen, dass keine normale Begrünung der Vorgärten gefördert wird, sondern eine Bepflanzung mit großer Artenvielfalt. Den Weg und das Ziel einer Evaluation sollte nunmehr besprochen werden. Dann kann ggf. neu gesteuert und nachgebessert werden.

Herr Tschepe erläutert, dass nach Eingang der Anträge geprüft und bewilligt werden soll, wenn alle Erfordernisse gegeben sind.

Herr Dippe beantragt, die Richtlinie noch einmal in die Ausschusssrunde zu geben.

Herr Sachse spricht sich eindeutig dagegen aus.

In der Abstimmung sprechen sich 6 dafür aus. Mit 20 Gegenstimmen wird der Antrag abgelehnt.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Richtlinie der Stadt Fürstenwalde/Spree zur Förderung der Biodiversität.

Dem vorgeschlagenen Umsetzungsverfahren wird zugestimmt.

Im Jahr 2021 wird es eine Evaluierung geben.

**Zustimmung Ja 21 Nein 5 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **TOP 8.14 Umbenennung eines Weges im Gebiet Ausbau Ost**

**6/DS/826**

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den in Anlage 1 dargestellten Eigentümerweg im Gebiet Ausbau Ost, gebildet aus den Flurstücken 278/2, 381 und 386 der Flur 96, entsprechend des Mehrheitsvotums der Wegeigentümer in **Rosengartenweg** umzubenennen.

**Zustimmung Ja 23 Nein 1 Enthaltung 2 Befangen 0**

Herr Tschepe erläutert eingangs, dass Lkw-Fahrverbote grundsätzlich möglich, jedoch nicht kontrollierbar und durchsetzbar sind. Es gab auf Initiative der Fraktion DIE LINKE. bereits im Jahre 2015 einen entsprechenden Vorstoß, der seinerzeit vom Straßenverkehrsamt abgelehnt wurde (DS 6/115). Auch die Polizei hat Schwierigkeiten signalisiert, ein solches Fahrverbot zu kontrollieren, da es um den durchfahrenden Verkehr, jedoch nicht um den Liefer- oder Busverkehr geht oder aber um Firmenfahrzeuge, die ihren Standort in der Innenstadt haben. Außerdem müssten bei einem innerstädtischen Fahrverbot Ausweichrouten angeboten werden. Bei denen müsste dann wiederum nachgewiesen werden, dass die Anwohner nicht neu und in erheblichem Maße durch den Lkw-Verkehr belastet werden. Deshalb hat das geprüfte Ingenieurbüro von dem Vorschlag eines Lkw-Fahrverbotes Abstand genommen.

Herr Wende wertschätzt die vom Büro unterbreiteten verschiedenen Vorschläge, auch die sofort wirkenden Tempo-30-Vorschläge finden seine Zustimmung.

Er kritisiert aber, dass im Fachausschuss eine Grundverärgerung vorherrschte, die vor allem darin begründet war, dass es die einzigen Vorschläge sind, weiterhin neue Tempo-30-Schilder aufzustellen. Das kann nach Auffassung von Herrn Wende nicht die Lösung sein. Er mahnt eine langfristige Lärmaktionsplanung an und bittet, nach mehreren Jahren wieder mit dem Landkreis in Verbindung zu treten und für ein Lkw-Fahrverbot zu werben. Auch der massiv vorhandene und zunehmende individuelle Pkw-Verkehr stellt die Stadt vor Probleme.

Er stellt den Ergänzungsantrag, dass es den Pkt. 3 im Beschlusstext gibt. Der soll heißen, die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, ein langfristiges Konzept zur Lärmreduktion in Fürstenwalde vorzulegen. Die Erarbeitung darf mit externem Sachverstand (Workshop-Charakter mit breiter Beteiligung) erfolgen. Das Ergebnis soll binnen Jahresfrist vorliegen.

Herr Hilke erinnert an verschiedene ausführliche Debatten im Stadtentwicklungsausschuss. Er informiert, dass der Ausschuss die Vorlage in vielen Punkten mehrheitlich abgelehnt hat. Die Gründe dafür sind, dass man mit den Handlungsempfehlungen im Gutachten nicht einverstanden ist, denn es fehlen Kreativität an Lärmfragen, weitere Alternativen wie Fahrradstreifen, Fahrbahnbeläge etc.

Er bringt noch einige Beispiele an (Längsparkplätze an der Eisenbahnstraße/Einmündung Tuchmacher Straße problematisch), die für die Einfallslöslichkeit der einzelnen Vorschläge stehen.

Herr Fischer schließt sich an und weist noch darauf hin, dass die Einfalls- und Hauptverkehrsstraßen

mit hoher Verkehrsdichte ohnehin in den Hauptverkehrszeiten keine höhere Geschwindigkeit zulassen. Auch er meint, es kann nicht das Allheilmittel sein, überall Tempo 30 auszuweisen. Am Ende soll ein allumfassendes Konzept der Lärmverminderung (ÖPNV, Drehscheibe Bahnhof, Nutzung von P+R, Shuttleinsatz, Aktivierung eines attraktiven Fahrradverkehrs) vorliegen.

Herr Apitz ergänzt noch, dass die Verkehrssituation in Fürstenwalde entspannt und der Kfz-Verkehr verringert werden muss. Leider sind die schon genannten Beispiele dafür völlig auf der Strecke geblieben und nicht einmal ansatzweise erwähnt.

Herr Hamacher gibt zu bedenken, dass die Stadtverordneten selbst der Verwaltung zunächst konkrete Vorgaben geben müssten, bevor erneut ein Büro beauftragt wird. Denn nur dann kann genau das eruiert werden, was die Stadtverordneten sich vorstellen.

Abschließend merkt der Bürgermeister an, dass es in der E.-Jopp-Straße bzw. in der Langewahler Straße Anlieger gibt, die sich durchaus wünschen, dass dort nur 30 kmh gefahren werden kann.



**Beschluss:**

Aufnahme der Hangelsberger Chaussee mit Tempo 50 in den Lärmaktionsplan.

**Zustimmung: 11 Ja 8 Nein 7 Enthaltung 0 Befangen**

Aufnahme der Maßnahme Längsparkstände auf der Fahrbahn entlang der Eisenbahnstraße

**Zustimmung: 3 Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen**

Aufnahme der Maßnahme Tempo 30 in der Ehrenfried-Jopp-Straße

**Zustimmung: 9 Ja 13 Nein 5 Enthaltung 0 Befangen**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den vorliegenden Lärmaktionsplan Fürstenwalde/Spree – Januar 2019 – als Arbeitsgrundlage mit Selbstbindung.

**Zustimmung 24 Ja 2 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen**

Demnach werden folgende Maßnahmen in den Lärmaktionsplan aufgenommen/nicht aufgenommen:

Tempo 30 in der Alte Langewahler Chaussee	nicht aufgenommen
Tempo 30 in der A.-Bebel-Str. (Nord)	nicht aufgenommen
Tempo 30 in der A.-Bebel-Str. (Süd)	nicht aufgenommen
Tempo 30 in der Bahnhofstraße	aufgenommen
Tempo 30 Dr.-W.-Külz-Str/Hangelsb. Chaussee	nicht aufgenommen
Tempo 30 in der E.-Jopp-Straße	nicht aufgenommen
Tempo 50 in der Hangelsberger Chaussee	aufgenommen
Tempo 30 in der Hegelstr. (östl. Erweiterung bis Vogelweg	nicht aufgenommen
Tempo 30 J.-S.-Bach-Straße	nicht aufgenommen
Tempo 30 J.-G.-Straße	nicht aufgenommen
Tempo 30 K.-Marx-Straße	nicht aufgenommen
Tempo 30 Kirchhofstr./Geschw.-Scholl-Str.	aufgenommen
Tempo 30 Langewahler Straße	nicht aufgenommen
Tempo 30 Lindenstraße	nicht aufgenommen
Tempo 30 Rauener Straße	nicht aufgenommen
Tempo 30 Seelower Straße	aufgenommen
Tempo 30 Trebuser Straße (Süd)	aufgenommen
Tempo 30 Wassergasse	nicht aufgenommen
Tempo 30 Weinbergsgrund	aufgenommen
Ergänzende Maßnahme „Langsparkstände auf der Fahrbahn entlang der Eisenbahnstr.“	nicht aufgenommen

Der Bürgermeister wird beauftragt, ein allumfassendes langfristiges Konzept zur Lärmreduktion in der Stadt (Workshopcharakter, breite Beteiligung, binnen Jahresfrist) vorzulegen.

**Zustimmung 24 Ja 0 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen**

**TOP 8.16 29. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Fürstenwalde/Spree (Otto-Lilienthal-Straße) hier: Einleitungsbeschluss**

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 und § 1 Abs. 8 BauGB die Einleitung des Verfahrens zur 29. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Fürstenwalde/Spree.

**Zustimmung Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **TOP 8.17 Bebauungspläne Nr. 61 "Verbrauchermarkt Trebuser Straße" und Nr. 84 6/DS/852 "Nahversorgung an der Ernst-Thälmann-Straße" hier: Einleitung von Änderungen**

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

### **Beschluss:**

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die rechtverbindlichen Bebauungspläne Nr. 61 „Verbrauchermarkt Trebuser Straße“ in der Fassung der 1. Änderung und Nr. 84 „Nahversorgung an der Ernst-Thälmann-Straße“ einzeln oder gemeinsam zu ändern.

2. Ziel der Änderungen ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die bauliche Änderung der Anlieferzone und der Lagerflächen des bestehenden Marktgebäudes sowie die Erweiterung der Verkaufsfläche des Marktes um ca. 200 m<sup>2</sup>. Ferner sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Ansiedlung eines bis zu 750 m<sup>2</sup> großen Drogeriemarktes und eines bis zu 550 m<sup>2</sup> großen Einzelhandelsbetriebs für den zoologischen Bedarf und lebende Tiere (Zoofachmarkt) geschaffen werden. Neben den benannten, kurzfristig zur Umsetzung beabsichtigten Einzelhandelsvorhaben sollen zur Vermeidung künftiger B-Plan-Änderungen die im Nahversorgungszentrum städtebaulich verträglichen Verkaufsflächenspielräume ermittelt und planungsrechtlich abgesichert werden.

Zur mittelfristigen Qualifizierung und baulichen Verdichtung der Flächen im Sondergebiet strebt die Stadt Fürstenwalde/Spree eine mehrgeschossige Bebauung an. Oberhalb der Verkaufsflächen des Einzelhandels sollen standortverträgliche Nutzungen (z. Bsp. Büros, Dienstleistungen) angesiedelt werden.

3. Der Bürgermeister wird beauftragt, über das anzuwendende Verfahren zur Änderung der Bebauungspläne zu entscheiden (Beschleunigtes Verfahren nach § 13a BauGB oder Normalverfahren nach §§ 2 bis 10a BauGB). Der Beschluss gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB ist erst ortsüblich bekannt zu machen, nachdem die Entscheidung über das anzuwendende Verfahren zur Änderung der Bebauungspläne getroffen worden ist.

**Zustimmung Ja 25 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

## **TOP 8.18 Sachstandsinformationen Tränkeweg zum Antrag 6/AN/728 der Fraktionen FDP und B90/Die Grünen 6/IV/860**

Der Bürgermeister merkt an, dass eine Reihe von umfangreichen Informationen und Anlagen zum Sachstand gibt.

Herr Wende bittet, den Sachverhalt heute zur Kenntnis zu nehmen und in den Fachausschüssen zu behandeln.

### **Kenntnisnahme**

## **TOP 9 Informationen der Verwaltung**

Herr Wichary beantwortet eine Anfrage des Kita- und Grundschulbeirates zum aktuellen Bearbeitungsstand der Schulanmeldungen zum Schuljahr 2019/2020. Als Zwischenstand, das Anmeldeverfahren ist noch nicht abgeschlossen, berichtet er, dass die Ausgleichskonferenz mit dem Staatlichen Schulamt Mitte März stattfindet, die Bescheide Mitte April verschickt werden und bislang folgende vorläufige Zahlen genannt werden können:

in Fürstenwalde 382 Kinder, die zum kommenden Schuljahr eingeschult werden sollen  
dazu 34 Kinder aus Nachbargemeinden = 416 insgesamt,  
davon 58 Kinder, die zurückgestellt werden

80 Schulanmeldungen an freien Schulen und 6 Schulanmeldungen an anderen Schulen. Damit werden 272 Schulanmeldungen auf die in Trägerschaft der Stadt befindlichen Grundschulen zu verteilen sein. Dies lässt gegenwärtig keine Probleme erkennen.

Herr Wichary berichtet, dass aktuell insgesamt 33.205 EinwohnerInnen in unserer Stadt leben. Davon sind 584 mit Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedsstaates. Das entspricht 1,76 %. Dazu kommen 1.623 mit Staatsangehörigkeit eines Staates außerhalb der EU. Das sind 4,89 %. 922 EinwohnerInnen haben eine ungeklärte Staatsangehörigkeit bzw. staatenlos. Das sind 2,78 %. 5 EinwohnerInnen haben die Staatsangehörigkeit des vereinten Königreiches.

Herr Wichary informiert, dass es neuere Entwicklungen bezüglich des 25 jährigen Pachtvertrages mit Pneumant gibt. Der Fördermittelgeber hat informiert, dass der unterzeichnete Pachtvertrag bis zum ersten Mittelabruf vorliegen muss. Die Verhandlungen dazu laufen noch.

Herr Tschepe berichtet, dass zum BPlan Nr. 90 „Altstädter Platz“ ein Normkontrollantrag beim Oberverwaltungsgericht eingegangen ist. Zwischenzeitlich liegen Informationen vor, dass ein zweiter Normenkontrollantrag zu diesem Bebauungsplan eingegangen ist. Eine aufschiebende Wirkung für die Bauausführung, so ergänzt er auf Nachfrage, müsste gesondert beantragt werden.

Herr Tschepe gibt eine Information vom Eisenbahnbundesamt weiter. Es handelt sich um den Umbau des Bahnübergangs „Buschgarten“. Dafür wurde im Januar 2019 die Plangenehmigung erteilt, d.h. der Zeitpunkt für die Ausführung näherrückt (Umbau wie Übergang Piepergestell).

Herr Tschepe berichtet, dass die Öffentlichkeit leider nicht rechtzeitig über die Baumfällungen an der Krausestraße informiert wurde. Da die Planung aber eine Realisierung in 2019 vorsieht, musste die Fällung der Bäume erfolgen. Zurzeit läuft die Ausschreibung für die Baumaßnahme erstmalige Herstellung der Krausestraße. Der Bau ist für die Monate von Anfang Mai bis Ende Oktober geplant. Rechtzeitig vor Beginn wird es eine umfangreiche Information für die Anlieger mit der bezugschlagten Firma geben.

Herr Tschepe informiert, dass im Bereich August-Bebel-Straße ab Höhe Bahnhofstraße die grüne Ampelphase in Richtung Autobahn zunächst als Test verändert wurde. Man will beobachten, ob es im Kreuzungsbereich einen Rückstau gibt, der Auswirkungen bis zur Autobahnzufahrt hat. Sollte das nicht der Fall sein, dann kann die längere Grün-Phase bleiben.

## **TOP 10    Behandlung von Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung**

Herr Wende berichtet, dass die Rahn-Education einer großen Kita in Berlin die Verträge gekündigt hat.

In diesem Zusammenhang ist in der Berliner Zeitung auch zu lesen, dass die Rahn-Group ihr Personal für die Kita über eine Zeitarbeitsfirma rekrutiert hat.

Er fragt, ob es für Fürstenwalde geregelt werden kann, dass dieser Fall nicht eintritt. Er spricht sich für feste Arbeitsverträge mit qualifiziertem Fachpersonal aus.

Herr Wichary berichtet, dass es mit der Rahn-Education für die Kita-Standorte bereits mehrere Gespräche gab. Dabei deutete zunächst nichts darauf hin, dass diese in Gefahr sind. Die Schwierigkeit im Kita-Bereich ist –die rechtlichen Voraussetzungen können gern nochmals geprüft werden –dass wenn die Betriebserlaubnis für eine Kita erteilt ist, dann ist es Sache des freien Trägers, wie er das Personal dafür zur Verfügung stellt. Das unterliegt nicht der Aufsicht der Stadt. Er widerspricht aber ausdrücklich, dass Personal von Zeitarbeitsfirmen die fachliche Qualifizierung fehlt. Auch die Verwaltung greift bei Langzeiterkrankungen o.ä. auf diese Angebote zurück, und die Qualifikation derjenigen prüft und bei Bewährung bereits neue MitarbeiterInnen gewonnen hat.

Herr Dippe fragt nach dem Stand der Fahrradboxen am Bahnhof. Herr Tschepe berichtet, dass diese einen weiteren Baustein im Gesamtkonzept „Mobilitätsdrehscheibe Bahnhof“ darstellen. Die Ver-

waltung wird demnächst eine ausführliche Information geben, da der ursprüngliche Beschluss aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung ruhte und nach ersten Recherchen für die Aufstellung von 50 bis 100 ebenerdigen Boxen auf städtischen Flächen rund um den Bahnhof kein Platz vorhanden ist.

Herr Sachse berichtet kurz über den Besuch in Sulechów und über die Powerpointpräsentation zum dortigen städtischen Haushalt, der eine ausführliche Information über europäische Fördermittel enthielt. Er bittet, das auch in dieser Form für Fürstenwalde auszuweisen.

Abschließend meldet sich Herr Ksink zu Wort und bittet, langfristig das Thema einer weiteren Sprebrücke im westlichen Teil der Stadt wieder aufzugreifen, um die Stadt verkehrstechnisch zu entlasten.

### **TOP 11 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 20.17 Uhr und bittet, die Nichtöffentlichkeit herzustellen. Die Niederschrift umfasst 12 Seiten.

Uwe Koch

Franka Koch

---

Vorsitzender

Schriftführerin